

## **Antrag 3**

der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen  
zur 161. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg  
am 19. Mai 2009

### **Mehr Mittel und Personal für das AMS**

Der im Jahresvergleich massive Anstieg der Arbeitslosenzahlen um fast 30% stellt das AMS vor große finanzielle und personelle Probleme. Die zusätzliche Mehrarbeit ist für die BeraterInnen enorm und kaum mehr zu bewältigen.

Schon jetzt kommen auf eine Beraterin/einen Berater beim AMS zwischen 340 und 400 Arbeitssuchende und damit deutlich mehr als beispielsweise in Deutschland und der Schweiz. Der Betreuungsschlüssel der Regionalen Arbeitsmarktverwaltungen in der Schweiz (RAV) sieht beispielsweise vor, dass eine Fachkraft nicht mehr als 90 Arbeitssuchende zu betreuen hat. Bei Überschreiten dieser Grenze wird automatisch neues Personal eingestellt. Dies hat dazu geführt, dass der Personalstand beim RAV St.Gallen die letzten Monate um 40 zusätzliche BeraterInnen aufgestockt wurde.

Um Arbeitssuchenden auch hierzulande weiterhin einen guten Beratungs- und Vermittlungsservice garantieren zu können, benötigt das AMS deutlich mehr Geld und Personal. Die von der Regierung in Aussicht gestellten finanziellen Zuschüsse sowie die zusätzlichen 200 Planstellen, davon sechs in Vorarlberg, reichen nicht aus, um die immensen finanziellen und personellen Mehrbelastungen als Folge der hohen Arbeitslosigkeit auszugleichen.

Die 161. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg fordert die Bundesregierung auf

- dem AMS mehr Geld für qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildungsprogramme zur Verfügung zu stellen
- zusätzliches Personal für das AMS zur Betreuung und Vermittlung der Arbeitssuchenden einzustellen.